

U
Markung: Lauffen ob Rottweil

Die Flurnamen

der Markung

LAUFFEN

D. d. Rottweil

Gesammelt von Sepp Herkommer,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Sepp Herkommer

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	SW 28 XXXVIII/	Haldige Ä c k e r,	A.	A.	1.) genannt Zehnteinzugsregister 1831. 2.) Hochhaldenacker 3.) „Haldige Äcker“ dem Volksmund fremd.	1.) Am Hang (Halde) liegend.	S.d.	
2	SW 28 XXXVIII/	Lange Ä c k e r, lange äkr,	A.	A.	1.) Langen Acker. Kaufbuch 1827 Bd. I.	1.) Heute sind die Äcker nicht mehr beson- ders lang.	Jedoch soll bis in die letzte Zeite herein ein Acker ziemlich länger ge- wesen sein als alle andern; wurde aber dann geteilt.	
3	SW 28 XXXIX.	A f t e r w i e s e n, aftrwisø,	Wi.	Wi.	1831 Kaufbuch III.S.86. ... auf den Neckar stossend.	1.) Ein paar Wiesen, die hinter der Zehnt- scheuer liegen.		
4	SW 27 XXXIX	A i c h h o f w a l d,	Wa.	Wa.	1.) Eichhofwald.	1.) Grosser Hang zwischen Lauffen und Aix- heim. Rechter Hang des Neckartales. 2.) Früher Privatwald, heute Staatswald.	Der Wald gehörte wohl früher/ einmal zu dem grossen Aich/ hof, Gemeinde Aixheim.	
5	SW 28 XXXIX	A i x h e i m e r W e g,			1828 Kfbuch II S.146 genannt. Name abgegangen.	1.) Heute nur noch ein schlechter Feldweg. 1881/82 wurde ein neuer Weg gebaut.	Früher verband dieser Weg L. mit Aixheim.	
6	SW 28 XXXIX	A l l m a n d g a s s,			2.) Allmandweg. Kfbuch III. 1833.	2.) 1836. Kfbuch IV.S.10. ...Weg zum Zimmer/ männle.		
7	SW 28 XXXIX	A u, d'au,	A.	A.	1.) Aue.- 1828 Kfbuch I. genannt.	1.) Die Äcker liegen am Neckar.	Das waren früher sicher Wiesen.	
8	SW. 28 XXXVIII/ SW. 27 XXXIX	B ä u m l e a c k e r,			1831 Kfbuch III. S.19. auf der Hofgaß. 1831 Kfbuch III.S.22. in Oberwolsen,			
9		B ä u m l e w e g,			1831. Zehnteinzugsregister: „am Bäumleweg“.		Die Gemeinde pflanzte dort Bäume auf die All- mand.	

Fortf. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
10	SW 28 XXXIX	aufm B e r g, ufm berg,	A.	A.	1828 Kfbuch I. genannt.	1.) kleine südl. vor L. liegende Anhöhe. Nach diesem Berg ist auch das Ösch be- nannt. (Ösch Berg).	S. d.	
11	SW 27 XXXVIII	B e t t i n g e r,	A.	A.	1825 Kfbuch I. genannt.	1.) Kleinere Gewanne.	Gehörte vielleicht mal einem mit Namen Bettinger.	
12	SW. 29 XXXVIII	Alte Pflanzschule, alde pflanzschul,	Wa.	Wa.		1.) Eine Abtäg. des Staatswaldes „Buchwald“	War früher eine Pflanz- schule für Tannen.	
13	SW. 29 XXXIX	Bildstöckle A c k e r,	Wa.	Wa.	3.) Name abgegangen. 1828 Kfbuvh III. S.93. genannt.	1.) Abtäg. Des Staatswaldes „Buchwald“. 2.) Alte Leute kennen den Namen noch.	Hier stand früher einmal ein Bildstöcklein zur Erinnerung an einen Unfall./	
14	SW 28 XXXVIII	B i n s e n w i e s e n,	Wi.	Wi.	1834 Kfbuch III. S.202. ... das Binsenwiesle....	1.) Am Neckar liegend, etwas nass.	Auf den Wiesen wachsen Binsen und ähnliche Grä- ser.	
15	SW 28 XXXVIII/	B i s c h o f s w i e s e,	Wi.	Wi.	1828 Kfbuch I. 3.) 1809 „Bischels Au“. Der Name „Bischofswiese“ ist abgegang.	15	Weist auf Pfarrgüter.	
16	SW 28 XXXVIII/	B ü s c h l e s A u, bischlis au,	Wi.	Wi.	Siehe Nr. 15. 3.) „Bischofswiese“ abgegangen. 1828 noch genannt.	1.) Ist der heutige Name für Bischofswiese		
17	SW 28 XXXIX	B r a c h w i e s l e, browisle,	Wi.	Wi.	1828 Kfbuch II. S.106.	17	Rührt sicher vom Trett- acker her.	
18	SW 28 XXXVIII	B r a u n b e e r ä c k e r, bröberäkr,	A.	A.	3.) Braunbeergraben.	1.) Liegen an einer leichten Halde.	Sicherlich gab es hier früher Brombeerhecken; an solche erinnert sich aber niemand mehr.	
19	SW 28 XXXVIII	B r a u n b e e r g r a b.			Heute Braunbeeräcker.	19		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
20	SW 28 XXXIX	Bohlrain,			3.)Bohlrainstrasse. 1832 Kfbuch III. S.72.	2.)1933 wurde dort eine Hitlerlinde gepflanzt.		
21	SW 28 XXXVIII	Braunbeerwiesen,	Wi.	Wi.		1.)Eine Wiese wird so genannt.	S. 18 e.	
22	SW 28 XXXIX	Breite, brodte,	A.	A.	Auf der Breite. Breite, Kfbuch I.	1.)Grosses, breites Stück.	S. d.	
23	SW 28 XXXIX	das Briel Eckerle,			1827 Kfbuch I.-Name abgegangen.	1.)War kleiner Acker im Brühl.	S. d.	
24	SW 28 XXXIX	Bruckgasse,			1825 Kfbuch I. genannt.	1.)Unterer Teil der Schützengass im Ort.	Beim Bau der Wasserleitung 1930 stiess man auf einer Bohlenbelag. Es war also früher ein Bohlenweg in dieser feuchten Senke, eine "Bruck" über den Sumpf.	
25	SW 27 XXXVIII	Prim Hölzle,	Allmand		1828 Kfbuch I. genannt. Brim Hölzle.	1.)Das Prim Hölzle stösst auf den Wald, der an der Prim liegt.	Dieser Wald wird vom Volke Primwäldle genannt. Wahrscheinlich war die Flur "Prim-Hölzle" früher auch bewaldet.	
26	SW 28 XXXVIII	Grosser Brühl, dø graos briel,	A.	A.	1825 Kfbuch I. genannt.	1.)Liegt am Neckar.	Jst grösser als der kleine/Brühl. Bevorzugte Wiesen beim Dorf.	
27	SW 28 XXXVIII	Kleiner Brühl,	Wi.	Wi.	1828 Kfbuch I. genannt.	1.)Ebenfalls am Neckar gelegen.		
28	SW 28 XXXIX.	Brühlwegle, brielwedgle,				1.)Fussweg zum und durch den grossen Brühl.	S. d.	
29	SW 28 XXXVIII	vor Buchen, voør buochø,	Wi.	Wi.	3.)Kfbuch IV. S. 190. 1838...vor Buchen oder der Lehmgrubenacker. Allmand.	1.)Allmandteile vor dem Buchwald gelegen.	S. d.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
30.	SW 29 XXXIX	Das Buchenäckerle,	A.	A.	1825 Kfbuch I. das Buchen Eckerle.	1.) Liegt im Gründle vor dem Buchwald.		
31	SW 29 XXXVIII	Buchwald, buchwald,	Wa.	Wa.	Früher Rottenmünster Wald. seit 1803 Staatswald.	1.) Nur noch mit wenig Buchen gemischter Nadelwald.	War ehemals wohl ein Buchenwald.	
32	SW 26 XXXIX	Hinter Bühl,	Wa.	Wa.		1.) Im Wald weiter zurückliegender Berg.	S. d.	
33	SW 27 XXXVIII	Bühlacker,	A.	A.	1828 Kfbuch I. genannt.	1.) Leichter Hang.	Die Äcker liegen an einem leichten Hang oder Bühl.	
34	SW 27 XXXIX	Burenteil, burədoɔl,	Allmand			34	Diese Allmandteile besaßen früher jedenfalls die Bauern und nicht die Tagelöhner.	
35	SW 29 XXXVIII	Dachsbau,	Wa.	Wa.		1.) Hier sind viele und grosse Dachsbäue.		
36	SW 27 XXXVIII	Dammkronen, damkro,				1.) Vom Schachthaus führt ein überdeckter Kanal zum Neckar. (Siehe auch Schachthaus Nr. 120.)		
37	SW 28 XXXIX	Neuer Teil,	Wa.	A.		1.) Buckliges Gelände. Allmand.	Jedenfalls später als Allmandteile verteilt.	
38	SW 28 XXXVIII	Deichacker,	A. u. Wi.	A. u. Wi.	1827 Kfbuch I. genannt. ..„ob dem Deichacker u. der alten Straße“. heute: im Teich oder Grund. Siehe Nr. 55.	1.) Eine Einsenkung in der Nähe des Buchwaldes.		
39	SW 28 XXXIX	Dielen, diəɔl,	A.	A.	1827 Kfbuch I. genannt. 1.) auf der Dielen.	1.) Nur ein paar gute Äcker nahe am Dorf.	Der Name deutet auf Wald. Diele = Brett.	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40		Tränke w a s e n,			1829 Kfbuch II. S. 148 genannt.	⁴⁰ 1.) im Aichoferwald gelegen.	Vielleicht wurde dort das Weidevieh zur Tränke geführt.	
41	SW 28 XXXIX	Dreifaltigkeitskapelle,				⁴¹ 1.) Kapelle beim Friedhof. 2.) erbaut 1873 von Müller Bernhard Duttlinger.		
42		T r e t t ä c k e r l e,			1831 Kfb. III. S. 21 in Oberwolsen, Steinwegen, Lerchenbühl, Holdern, Aixheimerweg. 3.) Anwandel Kfbuch IV. S. 10.	⁴² Es sind mehrere vorhanden.	Acker, auf den das Vieh beim Wenden des Pfluges tritt.	
43	SW 28 XXXIX	Drittels S c h e u e r,			1827. Zehntrechnung genannt.	⁴³ Siehe Beilage!		
44	SW 29 XXXVIII	Untere Eckhalde, und $\partial \partial$ ekhald ∂ ,	Wa. Wa.			⁴⁴ 1.) Liegt am Hang. Teil des Buchwaldes.	Das Waldstück stösst auf den im Eschachtal liegenden Eckhof zu.	
45		E c k w e g,	Weg		1832 Kfbuch III. S. 102. „am Eckweg oder Kirchäckern“.	⁴⁵ Es gab auch einen Eckbauern. Kfbuch III. S. 42. 1831.		
46	SW 28 XXXVIII	E g g e n w i e s e, eg ∂ wis ∂ ,	Wi. Wi.		1826 Kfbuch I. Egenwiese.	⁴⁶ Die Wiesen liegen am Neckar.		
47	SW 28 XXXVIII	E l l e n b o g e n,			1.) Ellenbogenrain am Neckar. 1833 Kfbuch III. S. 150. „...Ellenbogen Acker ob der Hochhalde“	⁴⁷	Der Neckar macht an dieser Stelle einen „Ellenbogen“!	
48	SW 27 XXXVIII	Erdenmännlensloch, hod ∂ mälisloch,	A. A.		1.) So steht im Flurkartenatlas. 2.) Der Volksmund gebraucht „Heidenmännleinsloch“. Daher mundartliche Form. 1828 Kfbuch II. erwähnt.	⁴⁸ 1.) An einigen Stellen sind seltsame Vertiefungen, die wohl durch unterirdische Senkungen, Auslaugen des Salzgesteines entstanden sind. 3.) Gipssteinbruch. - Siehe Beilage!	Es soll ^{dort} in einer jetzt verfallenen, kleinen Höhle ein Geist gehaust haben, der den Fuhrleuten Wasser aufs Feld brachte. Siehe Beilage!	
49		F e u e r g a s s,			1835 Kfbuch III. S. 144. ...hinter dem Hause des Josef Spadinger.	⁴⁹ 1.) Das sind Wege, die hinter die Häuser führen.	Wahrscheinlich zur Brandbekämpfung.	

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
50	SW 28 XXXIX	V i e h s t r a s s e,			1.) Viehgasse, heute abgegangen. 2.) Zinken. 1829. Zehntabrechnung: Vieh- oder Herdgasse. 1827. Kfbuch I. genannt. 1841. Kfbuch IV. S. 234: Viehgassacker oder Steigle. 3.) Herdgasse.	2.) Heute im Volksmund: Zinken; amtlich: Bahnhofstrasse.	Weg, den das Vieh zur Weide im Aichhofwald ging. 1811 erlosch das Weiderecht und der Name geriet in Vergessenheit.	
51	SW 29 XXXIX	V o g e l s T a l,	A.	A.	1.) 1830 Kfbuch II. S. 229 genannt. 2.) Am Deßslinger Weg.	1.) Tal zwischen Lauffen und Deisslingen.	Vielleicht wurde hier der im Mittelalter so beliebte Vogelsang betrieben.	
52	SW 27 XXXIX	W ö h r l e,	Allmand		1.) in Fahrleäckern. 1831: Kfbuch III. S. 22. genannt.	1.) Jetzt mit Bäumen bepflanzt. Früher waren es Zwetschgenbäume, die im Jahre 1879 erfroren.	Da diese Flur am Walde liegt ist es unmöglich, dass der Name auf einen Forchenbestand zurückgeführt werden kann.	
53	SW 28 XXXIX	G a n s w e g l e,			1833 Kfbuch III. S. 135 genannt.	1.) Dort liegt der Gansgarten der Gemeinde.	Weg, den die Gänse zum Gansgarten nahmen.	
54	SW 28 XXXVIII	G r a b e n ä c k e r l e,			1834 Kfbuch III. S. 200.: neben der Schützengass Schützengass und Meßnerfeld.	1.) im Grund, oder Teich, ösch Buchen gelegen.		
55	SW 28 XXXVIII	i m G r u n d,	A. u. Wi.	A. u. Wi.	1.) 1836 Kfbuch III. S. 10: ob dem Teuchacker an der alten Strasse. 2.) heute im Teich. im Teich oder Grund Kfbuch III. S. 222.	1.) eine feuchte Senke.		
56	SW 27 XXXVIII	i m G r ü n d l e,	A.	A. u. Wi.	1828 Kfbuch I. im Gründle oder Stückle. 2.) Stückle.	1.) Sehr schwerer Boden. Weil so schwer zu bearbeiten wurden teilweise Wiesen angelegt.		
57	SW 27 XXXIX	H a g e n l o c h,	Wa.	Wa.	1828, Kfbuch I. genannt.	1.) Gemeindewald.	Vielleicht wurden hier die Zuchtstiere auf die Weide getrieben.	
58		H a g e n w i e s e,	Wi.	Wi.	Zehntrechnung 1829 S. 10, 12 genannt.	1.) liegen in verschiedenen Fluren.	Wiesen, die zur Hagen- und Farrenhaltung nötig sind.	
59		H a g g e n A c k e r,			1.) in Haggen. 1828 Kfbuch II. genannt. heute abgegangen.	1.) Ösbh Berg gelegen.	im 15. Jahrh. war die Rottweiler Rottweiler Familie Hagg in L. begütert. (O.A. Beschr.) Name ist abgegangen.	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
60	SW 28 XXXVIII	H a k e n ä c k e r, hogdäkr,	A.	A.	1828 Kfbuch II. S.83. heute nur im Volksmund.	1.) krumme Äcker.	Hakenform. s.d. Die Äcker sind lang und auf einer Seite schmaler. Sie haben die Form eines Hakens.	
61	SW 28 XXXVII	H ä l d e l e,	Wi.	Wi.	s.auch Hochhalden Nr.72.	1.) kleiner aber steiler Hang.		
62	SW 28 XXXVIII	H a l d e n ä c k e r,	A.	A.	1826. Kfbuch I. genannt.	1.) Liegen an der Halde bei Hochhalden.	an der Halde liegend.	
63	SW	Hansjergewiesle,			1831 Zehnteinzugsregister. Name abgegangen.		Erinnert wohl an einen besonderen Bauern im Dorf/ und war nur kurze Zeit gebräuchlich.	
64	SW 27 XXXIX	H ä r d t l e,	Wa.	Wa.	2.) Hardt.	1.) Staatswald. 2.) 1929 wurde anlässlich der Erbauung der Wasserleitung durch diesen Waldteil ein Weg bis zum Hochbehälter gebaut.	Härdtle ist ein Waldstück in dem früher geweidet werden durfte. Es ist ein Teil des Aichhoferwaldes, in dem ja die Gemeinde das Weidrecht besass.	
65	SW 27 XXXIX	Vorder Häufleberg,	Wa.	Wa.	Allmand.			
66	SW 27 XXXIX	hinter Häufleberg,	A.	Wa.		1.) Allmand. Ein kleiner Berg. Bis 1896 All- mand. Dann eingezogen und mit Fichten und Forchen angepflanzt.		
67	SW 27 XXXVIII	Heidenmännleinsloch, hoddmälisloch,	A.	A.	Name nur im Volksmund.	Siehe Erdenmännleinsloch und Beilage Nr. 48.		
68	SW 28 XXXVIII	Heiligen Äckerle,			1800: Heiligengut, stösst an den Schleifstein. 1836 Kfbuch IV. genannt.	1.) Auf Hochhalden gelegen.	Gehörte wohl zur Heiligen- oder Kirchenpflege.	
69	SW 29 XXXVIII	H ü l b e,	Wa.	Wa.		1.) Liegt im Buchwald. - Eine zur Regenzeit mit Wasser gefüllte flache Mulde, sonst ist sie sumpfig.	S.d. Sage: Siehe besondere Beilage.	

Fortf. Ziffer	Flur-tarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
8 70	SW 28 XXXIX	Hirschstrasse,			3.) Kaffeeeggass: abgegangen.	70 Das Gasthaus zum Hirsch ist dort.	S. d.	
71	SW 27 XXXIX	Hochbehälter,				71 1.) Wasserstube zur Wasserleitung. Erbaut 1929. im Häuselberg. Höhe 646.		
72	SW 28 XXXVII	Hochhalde, haldə ,	Weiler		1834 Kaufbuch III.S.185 genannt. 3.) Ottilienberg abgegangen.	72 1.) Kleiner, zu Lauffen gehörender Weiler. Die Umgebung wird auch so genannt.	Der Ort liegt an einer Halde rechts der Straße Böhlingen-Lauffen. Der Volks-/mund gebraucht diesen Name auch für das „Häldele“ und die „Nagelschmiede“.	
73	SW 28 XXXVIII	Hofacker,	A. A.			73 1.) Diese liegen am nördlichen Dorfausgang.	/Der Name deutet auf eine/Burg oder auf ein Schloß.	
74	SW 28 XXXIX	Hofgass,			1828 Kfbuch I. genannt.	74 1.) Steiler Hohlweg innerhalb des Dorfes.	Weg zu einem der früher grössten Höfe.	
75	SW 28 XXXVIII	Hofgassenacker, hofgassəkr,	A. A.		Hofstädter (1800).	75 1.) Eine Strasse im Dorf, die durch diese Flur führt heisst schon lange Hofgass.		
76	SW 27 XXXVIII	Holdern, hold(ə)rə ,	A. A.		1825 Kaufbuch I. genannt.	76 1.) Noch vor 40 Jahren wuchs hier viel Zwergholunder.	Name jedenfalls daher geleitet. s.d.	
77	SW 27 XXXX.	Hörnle,	Wa. Wa.			77 1.) Kleiner Hügel im Aichhoferwald.		
78	SW 28 XXXX.	Hungerbühl,	Wa. Wa. & Wi. Wi.			78 1.) Gemeindewald und Allmand. Der Wald und Allmandwiesen sind recht mager.	s.d.	
79		Jedermannswiesle,			1830: Kfbuch II.S.221: in Jedermannswiesle oder Bildstöckle. 1830: Kfbuch II.S.: in Jedermannswiesle neben dem Mesnerfeld. 3.) Kfbuch III.S.112: Federmannswiesle.	79	Den Bauern Josef Bucher hieß man „s' Feders“.	

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
80	SW 28 XXXVIII	J u d e n t a n n e,				1.) Ecke des Buchwaldes.	Hier sollen die Handels- leute, also auch die Juden, gerne gerastet haben; der Platz liegt an der alten Straße Buhlingen-Laufen.	
81	SW 28 XXXVIII	K ä l b e r b r ö n n l e, kälbrbrenle,	Wi.	Wi.	1.) Kelberbrunnen. 1826. Kaufbuch I. genannt.	1.) Einige Wiesen sind etwas nass.	In einer Wiese liegt eine/ Quelle, die aber in trocke- nen Zeiten versiegt.	
82	SW 28 XXXIX	K ä p p e l e a c k e r,	A.	A.	1831. Zehnteinzugsregister genannt.	1.) Heute steht dort ein Kreuz.	Vielleicht stand früher eine Kapelle dort.	
83	SW 28 XXXIX	K i r c h e n ä c k e r,	A.	A.	1827. Kaufbuch I. genannt.	1.) In der Nähe der Kirche liegend.	S. d.	
84	SW 27 XXXIX	K o h l p l a t z,	A.	Wi.		1.) Allmand. Es sind kleinere Stücke. Die Anfahrt zu ihnen ist schlecht. Etwa 100 m gross.	Früher haben, besonders die Schmiede, hier ihre Kohlen gebrannt.	
85	SW 27 XXXVIII	K r e u z ä c k e r l e,			1828 Kfbuch II. genannt. 1830 in Kreuzäckern. 1831 Kfbuch III. das Kreuzackerle in Steinwegen.	1.) Liegt am Primweg.		
86	SW 27 XXXI.	K r o t t e n l o c h, grotloch,	Wa.	Wa.	3.) Rotes Loch.	1.) Talsenke im Wald. s. auch „Rotes Loch“ Nr. 94.	In dem Wasser dort wird es jedenfalls „Krotten“ geben.	
87	SW 27 XXXX.	K r u m m e n s t e i g,			1833 Kaufbuch III. genannt.	1.) Wald an der Krumpensteig.	krummer ansteigender Wald/ weg.	
88		L a c h e n,			1.) Name abgegangen. 2.) in Seed.	Siehe Nr. 128-	Wahrscheinlich sind die Seewiesen gemeint.	
89	SW 28 XXXVIII	L a n g w i e s e, d'langwis,	Wi.	Wi.		1.) Langgestreckte Form. Entlang des Neckars./		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
90	SW 29 XXXIX	vorm Lau,	Wi.	Wi.	1.)Lauwiesen, vor Lau. 1827 Kfbuch I. genannt. 2.)Lauwiesen.	20	deutet auf Kobold.	
91	SW 28 XXXVIII	Lehmgrubenacker, lodmgruebð,			1.)Leimgruben 1839 Kaufbuch IV. genannt.	21	Früher wurde dort Lehm gegraben.	
92	SW 28 XXXIX	Lerchenbühl,	A.	A.	1828 Kfbuch II. genannt.		1.)Leicht ansteigender Berg.	Wohl von Lerche.
93	SW 28 XXXIX	Lindenwaisle, lindwäsl,	Wi.	Wi.	3.)1800: bei der Linden.	22	1.)Kleines Wiesenstück, das der Gemeinde gehört.	es steht dort heute noch eine Linde und einige Büsche.
94	SW 27 XXXI.	Rotes Loch, s'raot loch,	Wa.	Wa.	s.auch Krottenloch Nr.86.		1.)Eine nasse Einsenkung. Der Lehm ist dort meist rötlich. Auch ist dort eine Quelle mit Abfluss gegen Aixheim.	„Es ist ein rotes Dreckloch“ sagt der Volksmund. Ausser dem roten Lehm gibt es auch Sand dort.
95		Locherner Gräble,					1.)Weg, der 2 Gewanne teilt.	
96	SW 28 XXXIX	Marktbronnen, marktbrond,	Wi.	Wi.			1.)Quellen, etwa 300 m vom Neckar entfernt.	Sie liegen hart an der Grenze, daher wohl der Name.
97	SW 28 XXXIX	ob dem Marktbronnen,	A.	A.			1.)Liegt etwas höher oberhalb den Quellen „Marktbrönnen“.	S.d.
98		Marktwiesen,	Wi.	Wi.	1831 Kfbuch II. S. 250. „...in Marktwiesen“.	23		
99		Mesnerfeld,			1829 Kfbuch II. genannt.	24	1.)Liegen in verschiedenen Fluren, Spitzwiesen, grossen Brühl, Vöhrle und Zimmermännle.	Besoldungsgrundstücke des Mesners.

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
100	SW 28 XXXIX	M e s n e r h a l d e,				1.) Liegt gegenüber der Kirche. Hang von der Strasse zum Neckar.	Besoldungsstück des Mes- ners gewesen.	
101	SW 27 XXXIX	M e s n e r w a l d, mesə - wäldle,	Wa.	Wa.		1.) Liegt im Aichhofwald.	Besoldungsteil des Mes- ners.	
102	SW 26 XXXVIII	M i t t e l b e r g,	Wa.	Wa.		1.) Liegt im Aichhofwald.		
103	SW 28 XXXIX	M ü h l ä c k e r,	A.	A.	1.) Mühle Äcker. 1828 Kfbuch I. genannt.	1.) Liegen bei der Mühle.	Diese Äcker gehören schon lange Zeit zur Mühle.	
104	SW 28 XXXIX	M ü h l s t r a s s e,			3.) Wintergass.	1.) Es ist dort schattig und gerne nass.		
105	SW 28 XXXIX	M ü h l w e g l e,				1.) Der Fussweg beginnt bei der Mühle und führt auf die Flur auf'm Berg.		
106	SW 28 XXXVII	N a g e l s c h m i d t e,				1.) In der Flurkarte noch so genannt. Liegt hart an der Bühlinger Markungsgrenze. Heute steht hier ein Wohngebäude.	Früher stand hier eine Nagelschmiede.	
107		Ö s c h B e r g,				1.) Liegt südlich vom Ort und hat seinen Namen von der Flur „auf dem Berg“. Eine etwas weit ausgedehnte Anhöhe.		
108		Ö s c h B u c h e n,				1.) Liegt am Buchwald und hat daher seinen Namen.		
109		Ö s c h U n t e n,				1.) Liegt neckarabwärts, am tiefsten von den 3 Öschen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
110	SW 28 XXXVIII	O t t i l i e n b e r g,			Der Name ist abgegangen; heute: Hochhalden. 1834 Kfbuch III. S.185. genannt.	1.) Wallfahrtsort mit Kirche und Heilbrunnlein. Der Altar der hl. Ottilie geweiht. 1816 an Förster Stängle um 350 Gulden auf Abbruch verkauft.		
111	SW 28 XXXVIII	O t t i l i e n b r ü n n l e i n, O t t i l i e n b r ü n n l e i n,			2.) Haldenbrunnle.	1.) Liegt auf der Hochhalden. Heute noch lauffender Brunnen mit gutem Wasser hoch vorhanden.	Das Filial Hochhalden hatte früher eine im Jahre 1736 vom Kloster Rottemünster erbaute St. Ottilienkapelle, die im J. 1816 auf den Abbruch verkauft wurde. Das Benetzen der Augen mit dem Wasser des Ottilienbrunnleins galt als heilwirkend.	
112	SW 26 XXXIX	U n t e r e R e h s c h l e c k e h a l d e,	Wa.	Wa.		1.) Teil des Aichhofwaldes.	Hier legten wohl die Jäger dem Wild Salzsteine zum Lecken.	
113	SW 28 XXXIX	R e i b h ä u s l e,			Siehe Beilage. Hanfreibe.	1.) Zur Mühle gehörend.	Hier wurde früher der Hanf gerieben.	
114	SW 28 XXXVIII	R i e g e l ä c k e r,	A.	A.	1831 Kfbuch II. S.252 genannt.		Abgeleitet wohl von Steinriegeln, aus den Äckern ausgelesene Steine.	
115	SW 28 XXXVIII	R ö m e r s t r a s s e,			Name fast abgegangen, seit 1932 „Neue Strasse“. 1835 Kfbuch III S.204. 1832 Kfbuch III.S.103. Heergasse.	1.) Schnurgerade Strasse von Hochmauern nach Deisslingen.	Die Strasse stammt aus der Römerzeit. 1932 wurde darauf eine Umgehungsstrasse gebaut. Vom Volk „Neue Strasse“ genannt.	
116	SW 28 XXXIX	R ü b l a n d,	A.	A.	1828 Kfbuch I.	1.) Gute Äcker am Dorf.	Vielleicht gediehen dort die Rüben am besten.	
117	SW 28. XL	S a n d s t e i g,	Wa.	Wa.	Der Boden ist sandig.	1.) S. c. - 1904 an Gebrüder Messner in Trossingen um 1800 RM. verkauft. 3.) 3 ha 299 qm. 1826 Kfbuch I. genannt.		
118		S c h a c h e n w i e s e,	Wi.		1832 Kfbuch III. S.90: „in Seewiesen die Schachenwiese“.	1.) Name abgegangen.	Schachen ist einzelnes Waldstück.	
119	SW 27 XXXVIII	S c h a c h t,				2.) Um 1840 - 14,3 m tief ausgemauerter Schacht. Die Tiefe des Schachtes betrug ehemals 193 Fuß. - Siehe Beilage.		

12
23

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Wegeß, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
120	SW 27 XXXVIII	Schachthaus,				1.) Haus um 1840 erbaut beim Schacht. 2.) Siehe Beilage.	Siehe Beilage.	
121	SW 27 XXXVIII	Schachtwiese,	Wi.	Wi.		1.) Wiese beim Schacht, der in den 40 er Jahren erbaut worden ist.	S.d.	
122	SW 27 XXXVIII	Schafbaumacker,			3.) 1832 Kfbuch III. S. 90. genannt. " in Holdern del Schafbaumacker". Heute abgegangen.	122 Name abgegangen.		
123	SW 27 XXXIX	Schafwasen,	Wde.	Wa.	Vorher Allmand.	1.) Hang, 1920 aufgeforstet.	War Schafweide.	
124	SW 28 XXXIX	Schälmenwasen,	A.	A. u. Wi.	1.) Schälmenwasen. 1825 Kfbuch I. genannt. 3.) Kfbuch III. S. 103: Spielmannsgraben.	124	Hier wurden früher Vieh und Pferde vergraben.	
125	SW 28 XXXIX	Schliffstein,	A.	A.	1828 Kfbuch I. genannt. 1800: Schleifstein 3.) ...oder der Mühlacker genannt. (Kfbuch II. 1831) Name abgegangen.	125) Steine wurden hier früher gegraben.	Vielleicht Schleifsteine.	
126	SW 28 XXXIX	Schützengäß,			1834 Kfbuch III. S. 200 genannt. ...neben der Schützengäß u. Meßnerfeld.	126) Dort stand früher das Flachsbrechhäuschen.	Die Schützen haben vor 50-60 Jahren dort geschossen.	
127	SW 27 XXXX.	Schweizers Löhle,	Wa.	Wa.		127) Lochartige Form.	Der frühere Eigentümer (Keller) dieses Grundstücks soll aus der Schweiz gekommen sein. So hieß man sie eben "Schweizers".	
128		in Seen,			1.) in Seend. in Seend. 3.) Name abgegangen.	128 Siehe Nr. 88.	Wohl eine Kurzform des Flurnamens Seewiesen.	
129	SW 27 XXXVIII	Seewiesen,	Wi.	Wi.	3.) Lochen. 1.) 1828 Kfbuch II. genannt.	129	Nach längerem Regen bleibt das Wasser dort stehen, so dass sie seeartig aussehen.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
130	SW 28 XXXIX	Spannacker, spaoäkr,	A.	A.	1827 Kfbuch I. genannt.	1.) Die Bauern benötigen ein gutes Gespann, da der Boden schwer ist.		
131	SW 28 XXXIX	Spielmannsgraben,	A.		1832 Kfbuch III.S.103. ... "in Spielmannsgraben oder Schelmenwasenacker". 2.) Schwarzer Graben, heute Schelmenwasen.	1.) Ein Graben führt dort vorbei.		
132		Spitzacker,	A.		1834 Kfbuch III.S.197 genannt. 1839 Kfbuch IV. S.242: Spitzackerle.	1.) Liegt im Üsch Buchen. kleinere Stück	Nach der Form.	
133	SW 27 XXXVIII	Spizwiese,	Wi.	Wi.	1827 Kfbuch I. genannt.	1.) Ein Stück hat die Form eines spitzwinkligen Dreiecks.		
134	SW 29 XXXIX	Stängles Acker,	Wa.	Wa.		1.) Eine Abteilung des Buchwaldes.	Ein Unterförster, der lange/ in Lauffen war, hieß so.	
135	SW 28 XXXIX	Steinwege, stodwedg,	A.	A.	1828 Kfbuch II. genannt.	1.) Es liegen dort Gipssteine, die meist auf den Weg geworfen werden.		
136	SW 28 XXXIX	Stockacker,	A.	A.	1828 Kfbuch II. genannt.		Rodenamen; war jedenfalls ein Waldstück.	
137	SW 27 XXXX	Stockacker,	Wa.	Wa.		1.) Liegt im Aichhofwald.	Vielleicht war es einmal ein gerodetes, ausgestocktes Ackerstück.	
138	SW 28 XXXIX	Neue Strasse, d'nei stros,			vorher Römerstrasse genannt.	1.) 1932 neugebaute Umgehungsstrasse.		
139	SW 27 XXXVIII	Strassenacker, strosäkr,	A.	A.	1828 Kfbuch II. S.93. genannt.	1.) Liegen an der "Römerstrasse". d.h. jetzt: "Neuen Strasse".	S.d.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
140		Das S t r a s s e n ä c k e r l e, A.			1825 Kfbuch I. ... „daß Straßeneckerle“ im Berg Esch“.			
141	SW 27 XXXVIII	S u l z b r u c k w i e s e			1828 Kfbuch II. S.82: „am Stallberg oder Sulzbruck“. 3.) am Stallberg.		Weisst auf Salz.	
142	SW 27 XXXVIII.	S u l z b ü h l,	A.	Wi.	1828 Kfbuch I. genannt.		Weisst auf Salz.	
143	SW 29 XXXVIII	lang V a s e n t e i c h,				1.) Nasse Einsenkung im Buchwald.	Der Name wird früher Waserteich geheissen haben.	
144	SW 28 XXXIX	Zwischen den W e g e n,			1800: „Zwischen den Wegen oder dermal: Steinwegen“. 1831: Zehnteinzugsregister genannt.			
145		W i e s e n ä c k e r,			1828 Kfbuch I genannt. 2.) lange Äcker.		Äcker, die im Wiesenland liegen.	
146	SW 28 XXXIX	im W i n k e l,			1831 Kfbuch III. S.24. „...liegt ringsherum am Neckar.“ 1832 Kfbuch III. S.119. „Der Winkel in Egenwiesen“.	1.) im Dorf bei der Zehntscheuer.		
147	SW 28 XXXIX	W o l f b ü h l,	A.	A. u. u. Wi. Wi.		1.) Flacher Berg, liegt vor dem Wolfstal.		
148	SW 27 XXXIX	O b e r W o l f e n,	A.	A.	1825 Kfbuch I. genannt.	1.) Waldnähe! liegt beim Wolfstal.		
149	SW 28 XL.	W o l f s t a l,	Wa.	Wa.	1838 Kfbuch IV. genannt.	1.) Ein kleines, in den Wald hineinlaufendes Tal.	Deutet auf ehemaliges Wolfvorkommen.	

Schriftliche Quellen:

Ungedrucktes: Flurkarten-Atlas

Gemeindearchiv Lauffen o.R.

Geschriebene Chronik von Lauffen.

Gedrucktes: Rückgaber, Geschichte der Frei-und Reichsstadt
Rottweil 1836.

Beschreibung des Oberamts Rottweil 1875,
Keinath, Flurnamenbüchlein.

Rottweiler Heimatblätter.

Abkürzungen: